



Mitteilungen der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen

Offizielles Organ der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen – Körperschaft des öffentlichen Rechts

Nachlese: 2. MeetING ausländischer Fachkräfte mit Planerinnen und Planern mit viel Zuspruch

Das zweite Vernetzungstreffen Bremer Unternehmen mit ausländischen Fachkräften aus Architektur und Bauingenieurwesen „MeetING 2018“ war wieder ein voller Erfolg. Rund 60 Teilnehmer waren der Einladung der Architektenkammer Bremen und der Ingenieurkammer Bremen für den 14.11.2018 zum gegenseitigen Kennenlernen gefolgt. In seiner Begrüßung machte der Vizepräsident der Ingenieurkammer, Markus Mey, deutlich, welche Chancen ausländische Fachkräfte für Unternehmen bieten. Das bedeute auch, sich als Unternehmen zu öffnen und „passend zu machen“. Mey würdigte das große Interesse der ausländischen Fachkräfte an Weiterqualifizierung und betonte, dass auf beiden Seiten Unterstützungsangebote auf großes Interesse stoßen. Dr. Sonya Dase, Projektleiterin des IQ Netzwerks Bremen, griff genau diesen Appell auf. Dr. Dase erläuterte die Stellschrauben, an denen das Netzwerk dreht, um sowohl für Unternehmen als auch ausländische Fachkräfte passgenaue und individuelle Angebote zu entwickeln. Ein solches Angebot ist das IQ-Projekt „Individuelle Wege für Akademikerinnen und Akademiker“, das als nächstes auf dem Programm stand. Das Projekt konnten die Kammern in diesem Jahr erstmalig für Bauingenieure und Architekten mit ausländischem Abschluss durchführen. Es verbindet die Vermittlung fachlicher Inhalte



Bild: Merte Burghart, IQ-Netzwerk Bremen

Im Gespräch: Coach Kai Haeder, Projektteilnehmer Dumitru Bezmosciuc und Moderatorin Kristin Kerstein, nicht im Bild: Architekt Reinhard Beichler.

mit gezieltem Sprachcoaching und individuellem Karrierecoaching. Fachlich begleitet wird das Projekt durch Kai Haeder, Unternehmensberater und Coach für Architektur- und Ingenieurbüros, als Dozent.

Moderiert von Kristin Kerstein, Referentin Fort- und Weiterbildung der Architekten- und Ingenieurkammer, folgten Erfahrungsberichte aus dem Projekt: Dumitru Bezmosciuc als Projektteilnehmer mit rumänischem Architekturabschluss, der seit 1. November eine Stelle in einem Bremer Architekturbüro angetre-

Aufstockung der Rente möglich - jetzt freiwillige Mehrzahlungen anweisen

Gemäß § 18 der Satzung der Ingenieurversorgung Mecklenburg-Vorpommern können pro Jahr freiwillige Mehrzahlungen bis zum 1,5-fachen des Regelbeitrags geleistet werden. Altersabhängig erhöht sich auf Basis der aktuellen Satzung dadurch die spätere Jahresrente um 5% (ab Alter von 66 Jahren) bis 14% (bis zu einem Alter von 30 Jahren) des gezahlten Beitrages. Zur Entfaltung der Wirkung für das Jahr 2018 müssen entsprechende Zahlungen bis zum Jahresende auf dem Konto des Versorgungswerks eingegangen sein (IBAN: DE66 3006 0601 0004 1975 18 - BIC: DAAEDEDXXX - Überweisung vor dem 21.12. dringend empfohlen!). Rückfragen dazu beantwortet gern die Geschäftsstelle des Versorgungswerks unter 0385/ 55 837-76 (Britta Möller), 0385/ 55 837-77 (Franziska Much) oder 0385/ 55 837-79 (Sabine Arendt).



ten hat, schilderte, dass für ihn besonders die fachlichen Inhalte und die individuelle Begleitung durch Kai Haeder hilfreich waren. Kai Haeder hob hervor, wieviel die Teilnehmenden bereits an Kenntnissen mitgebracht hatten und es für ihn vorrangig war, diese „Schätze zu heben“ und sichtbar zu machen – und zwar branchenspezifisch so, dass die Unternehmen mit den Lebensläufen etwas anfangen konnten. Über die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben so bereits eine Beschäftigung gefunden. Architekt Reinhard Beichler, Architekturbüro beichler & rohr, der mit Hilfe des Projekts einen syrischen Mitarbeiter mit Architekturabschluss eingestellt hat, berichtete von einer guten Einarbeitungszeit, die im Übrigen, so Beichler, auch deutsche Absolventen in gleichem Umfang benötigen würden – „Wir waren positiv überrascht“.

Im Zentrum des anschließenden Get-together stand diesmal die „Stellenbörse“, auf der sich 3 Unternehmen und 23 arbeitssuchende Fachkräfte präsentiert hatten. Die Möglichkeit, sich zu suchen und zu finden wurde rege genutzt, um ins Gespräch zu kommen bis hin zur Vereinbarung von Terminen zum Vorstellungsgespräch.



Foto: Merte Burghart, IQ-Netzwerk Bremen

Agnes Knelangen vom „Willkommensservice im Bremer Unternehmensservice“ der Wirtschaftsförderung Bremen und Dr. Sonya Dase, Leiterin des IQ Netzwerk Bremen



Bild: Merte Burghart, IQ-Netzwerk Bremen

Mit rund 60 Besuchern war der Saal in der Geschäftsstelle gut gefüllt – ein Zeichen für die hohe Relevanz des Formats.

Vernetzung fand auch statt an den Infotischen des „Willkommensservice im Bremer Unternehmensservice“ der Wirtschaftsförderung Bremen. Beraterin Agnes Knelangen informierte zu den „3 A“: Aufenthalt, Anerkennung und Arbeitsgenehmigung. Dr. Marco Benincasa stellte das Projekt „Deutsch am Arbeitsplatz“ des RKW Bremen vor. Und Birte Rabiega vom IQ Netzwerk Bremen des RKW Bremen repräsentierte die Projekte „Interkulturelle Organisationsberatung“ und „Individuelle Wege für Akademikerinnen und Akademiker“.

Ein rundum gelungener Abend, den sich Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber im Planungs- und Baubereich schon jetzt für das nächste Jahr vormerken sollten. Bis dahin können fachkräftesuchende Unternehmen auf der Homepage der Ingenieurkammer unter www.ikhb.de/mitglieder/bewerbungsprofile Kurzprofile arbeitssuchender ausländischer Fachkräfte finden. Und sich natürlich gerne jederzeit an Kai Haeder (haeder@archima.de) oder Steffanie Schügl (anerkennung@ikhb.de) wenden.

Steffanie Schügl

Bericht über die 38. Sitzung des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung M-V

Die 38. Sitzung des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung M-V fand am 24.10.2018 in der Geschäftsstelle in Schwerin statt. Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung M-V, Herrn Ackermann, eröffnet und geleitet.

Neben den Mitgliedern des Vertretergremiums konnten als Gäste Frau Schrade vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V (Versicherungsaufsicht), Herr Bödeker von der PwC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Herr Kawan als Präsident der Ingenieurkammer M-V, die Präsidenten der angeschlossenen Ingenieurkammern Herr Sasse und Herr Herrmann, Herr Zill als Ehrenpräsident der

Ingenieurkammer der Freien und Hansestadt Bremen sowie Herr Arndt als Steuerberater der Ingenieurversorgung begrüßt werden.

Nach der Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde durch die Vertreterversammlung sowohl das Protokoll der 37. VG-Sitzung als auch die vorgeschlagene Tagesordnung einstimmig bestätigt.

Durch Herrn Wagner, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses, wurde der Bericht über das Geschäftsjahr 2017 der IV-MV vorgetragen. Ein wesentlicher Teil des Berichtes befasste sich mit den Kapitalanlagen und der Vermögenssituation des Versorgungs-



werkes, die von Herrn Wagner ausführlich erläutert wurden. Der Gesamtkapitalanlagenbestand der IV-MV erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 8 % auf insgesamt 201 Mio €. Trotz der seit mehreren Jahren andauernden Niedrigzinspolitik der EZB in einem stetig schwieriger werdenden gesamtwirtschaftlichen Umfeld erzielte die IV-MV bei einer Nettoverzinsung des angelegten Kapitals von 4,2 % ein wiederum sehr positives Jahresergebnis.

In der Gesamtschau des Portfolios ist festzustellen, dass der Anteil der Aktiendirektanlagen im Geschäftsjahr 2017 weiter ausgebaut wurde. Im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere wurden wegen der weiter anhaltenden Niedrigzinsphase keine Investitionen getätigt. Wie auch im Vorjahr wurde zusätzlich zu den langjährig bestehenden Investments in festverzinsliche Wertpapiere, Aktien- und Rentenfonds sowie Unternehmensbeteiligungen das Engagement in Immobilien im Jahr 2017 weiter erhöht.

Bei den Stillen Beteiligungen der IV-MV in alternative Anlageformen (Investition in das Eigenkapital von Biogasanlagen) ergaben sich für 2017 erneut außerplanmäßige Abschreibungen. Zur langfristigen Sicherung des Betriebes der Biogasanlagen und zur weiteren Umsetzung des bereits 2016 beschlossenen Konsolidierungskonzeptes der BGA'n wurde im Geschäftsjahr 2017 eine Gesellschaft zum Handel mit nachwachsenden Rohstoffen gegründet. Eine im Jahre 2017 durch einen ÖbuVS vorgenommene Begutachtung der BGA'n zeigte weiteren Handlungsbedarf zur Sicherung eines langfristig erfolgreichen Anlagenbetriebes auf, der in einer angeregten Diskussion erörtert wurde.

Wie auch in den vergangenen Jahren ist es weiterhin erforderlich, auch in den höheren Risikoklassen zu investieren, um die derzeitigen Leistungsversprechen an die Teilnehmer der IV-MV zu erfüllen, da eine Erholung des Zinsniveaus auf absehbare Zeit nicht zu erwarten ist.

Die Teilnehmer- und Altersstruktur des Versorgungswerkes sowie die Leistungs- und Beitragsentwicklung wurden detailliert erläutert. Die Anzahl der aktiven Teilnehmer reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr von 1356 nur geringfügig auf 1350, wobei sich

der Schwerpunkt der Altersstruktur zugunsten der Teilnehmerzahl im Bereich zwischen 51 und 55 Jahren verlagerte. Die Leistungsentwicklung der IV-MV zeigt weiter steigende Aufwendungen für Altersruhegelder, Berufsunfähigkeits- und Witwenrenten, im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Aufwendungen um ca. 212 T€ auf 1.250 T€. Vor allem wegen der Anpassung der Beitragsbemessungsgrenzen stieg das Beitragsaufkommen im Berichtszeitraum bei wiederum leicht rückläufigen Teilnehmerzahlen gegenüber dem Vorjahr dennoch um 1,01 % auf 12,1 Mio €. Die Verwaltungskostenquote, welche die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Verhältnis zu den



Foto: IV-MV

Das Vertretergremium diskutiert den Rechnungsabschluss 2017.

Beitragseinnahmen ausdrückt, lag für das Jahr 2017 analog dem Vorjahr unverändert bei 3,81 %. Damit wurde die im Technischen Geschäftsplan zugrunde gelegte Quote wiederum unterschritten, auch der daraus resultierende Ertrag trug zum positiven Jahresergebnis der IV-MV bei.

Im Anschluss an den Jahresbericht wurde durch Herrn Bödeker von der Fa. PwC (Wirtschaftsprüfer) das Ergebnis der Feststellung und Prüfung des Rechnungsabschlusses für 2017 vorgetragen und erläutert. Durch den Wirtschaftsprüfer konnte festgestellt werden, dass der Rechnungsabschluss allen Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Buchführung entspricht und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Nach dem Bericht des Wirtschaftsprüfers stellte Herr Wehrle die finanziellen Randbedingungen zur Dotierung der Verlustrücklage und der Rückstellung für die Überschussbeteiligung 2017 vor. Für die Entschei-

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Das DEUTSCHE INGENIEURBLATT – Regionalausgabe Bremen – Offizielles Kammerorgan und Amtsblatt der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen kann fortlaufend oder einzeln gegen eine Schutzgebühr von 1,53 € bezogen werden. Mitglieder der Ingenieurkammer Bremen erhalten es im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos mit dem DEUTSCHEN INGENIEURBLATT.

Herausgeber:

Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen
Geeren 41/43
28195 Bremen
Telefon: 0421/16 26 890
Fax: 0421/30 26 92

Regionalredaktion:

Tim Beerens



derung zur Verwendung des Jahresgewinns waren die Folgen der anhaltenden Niedrigzinsphase und die Weiterentwicklung des Technischen Geschäftsplanes zu berücksichtigen. Eine wesentliche Frage dabei sind die zu erzielenden Renditen für zukünftige Neu- und Wiederanlagen. Mit den bisherigen Anlageinvestments der letzten Jahre seit Beginn der immer noch andauernden Niedrigzinsphase in risikoreichere Segmente war ein Wechsel der IV-MV in eine höhere Risikostufe verbunden, daraus ergibt sich die Notwendigkeit der Bildung einer höheren Verlustrücklage. Bei einem Fortbestehen dieser Situation wird eine weitere Erhöhung der Verlustrücklage mittel- bis langfristig nicht abzuwenden sein, was perspektivisch eine weitere Absenkung des Rechnungszinses erfordert. Zudem ist eine Anpassung der biometrischen Rechnungsgrundlagen unvermeidbar. Für diese Anpassung ist ein Zeitraum von mehreren Jahren anzusetzen, um die daraus resultierenden erhöhten Rücklagen aufbringen zu können. Durch den Versicherungsmathematiker wurden verschiedene Prognoseberechnungen zur Entwicklung der Deckungsrückstellung vorgenommen, dabei wurden unterschiedliche Annahmen zur Beitrags- und Mitgliederentwicklung sowie zu den Renditeerwartungen angesetzt. Diese Prognosen zeigen neben den Forderungen der Satzung den derzeit begrenzten finanziellen Handlungsspielraum der IV-MV, dessen Focus zunächst auf die Erfüllung der bestehenden Leistungsversprechen für die Teilnehmer und im Weiteren auf die langfristige Sicherung der IV-MV gerichtet sein muss. Der Bedarf zur Stärkung der Deckungsrückstellung und Rücklagen für die künftig zu planende Absenkung des Rechnungszinses und die Anpassung der biometrischen Grundlagen aufgrund der steigenden Lebenserwartung ist wesentlich höher als die vorhandenen Rücklagen, so dass aus versicherungsmathematischer Sicht kein Ausschüttungspotential verfügbar ist. Deshalb wurde dem Vorschlag gefolgt, mit einem Teilbetrag des Gewinns die Verlustrücklage planmäßig linear zu erhöhen und den

verbleibenden Rest der Rückstellung für Überschussbeteiligung zuzuführen.

Nach der Feststellung des Rechnungsabschlusses 2017 durch die Mitglieder des Vertretergremiums wurden die Mitglieder des Verwaltungsausschusses satzungsgemäß entlastet.

Zur Einstimmung auf den anstehenden Beschluss des Vertretergremiums über die Verwendung der Rückstellung für Überschussbeteiligung gab Herr Wehrle zunächst einen Überblick über die Gewinnentwicklung und-verwendung seit Bestehen der IV-MV. Durch Herrn Schlettwein wurden in einer sehr anschaulichen und übersichtlichen Form mehrere Szenarien für die Verwendung der Rückstellung für Überschussbeteiligung vorgestellt, dabei wurden auch die verschiedenen Prognoseberechnungen des Versicherungsmathematikers eingehend erläutert. Nach der sich anschließenden intensiven und sehr sachlichen Diskussion beschlossen die anwesenden Vertreter einstimmig, aus dem Jahresgewinn 2017 keine Leistungsverbesserungen vorzunehmen. Der erwirtschaftete Gewinn des Jahres 2017 kommt somit einer deutlichen Stärkung der Rücklagen der IV-MV zugute und schafft eine solide Grundlage für die erforderlichen Anpassungen der Rechnungsgrundlagen des Versorgungswerkes.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 war auf der laufenden Sitzung gemäß § 318 HGB der Abschlussprüfer zu wählen, durch das Vertretergremium wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC einstimmig gewählt.

Im anschließenden Tagesordnungspunkt erfolgte die Verabschiedung des Haushaltsplanes für das Jahr 2018, welcher von Herrn Turlach vorgestellt wurde. Der Haushaltsplan wurde einstimmig bestätigt.

Gerry Wehrle, 08.11.2018

Termine und Veranstaltungen

Donnerstag, 10.01.2019

14-17.30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41-43, 28195 Bremen

Das neue Bauvertragsrecht – Reform 2018

Seminar mit Prof. Dr. Thomas Haug, Castringius
Rechtsanwälte und Notare, Bremen.

Dienstag, 15.01.2019

9.30-17 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41-43, 28195 Bremen

Schimmel und Schimmelvermeidung im Lichte der
neuen DIN SPEC 4108-8

Seminar mit Architekt Dipl.-Ing. Stefan Horschler,
Hannover.

Ausführliche Informationen und Anmeldung zu den Seminaren und Veranstaltungen unter:
unter www.fortbilder.de und www.ikhb.de